

# 40.1 Jakobsweg – Nordroute Stadtschleife



## Wegmarkierung

|                        |      |
|------------------------|------|
| Weglänge in km:        | 8,51 |
| Summe Steigungen in m: | 109  |
| Summe Gefälle in m:    | 94   |

Die Pilgerwege zum Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela im Nordwesten Spaniens werden im allgemeinen Sprachgebrauch als Jakobswege bezeichnet. Im engeren Sinne bezeichnet der Jakobsweg nur die seit dem 11. Jahrhundert bestehende Verbindung zwischen den nordspanischen Königsstädten Jaca, Pamplona, Estella, [Burgos](#), [León](#) und Santiago de Compostela. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich die Wege der Jakobspilger zu einem Netz über große Teile Europas entwickelt. Sie verlaufen auf Routen, die nicht nur den Pilgern dienten, sondern allgemein wichtige Städte und Orte verbanden. Der Verlauf der – mit Ausnahme der Römerstraßen – meist unbefestigten Wege orientierte sich an der Geologie und Topografie des Geländes.

Die Jakobswege führen deshalb oft über Höhen und Wasserscheiden mit dem Vorteil, dass sie trockener waren als Wege im Tal und keine Bäche und Flüsse überquert werden mussten. Erst am Ziel, bei Furten oder Steinbrücken stieg man ins Tal ab.

Als GPS-track ist hier der von der Nordroute abzweigende Wegeverlauf durch Saarbrücken erfasst. Er führt entlang der Saar zur Schlosskirche, zum Saarbrücker Schloss und zur Deutscherrenkapelle. Von dort wendet er sich nach Süden, bis er kurz vor der Autobahn wieder auf den direkten Weg Richtung St. Avold trifft.

**Siehe:** Burgard, P., Linsmayer, L. „Im Zeichen der Muschel – Auf den Wegen der Jakobspilger von Hornbach durch das Saarland und Lothringen nach Metz“, Saarbrücken 2006

